

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1984)
Heft: 22

Rubrik: Oder: Das letzte Kapitel der Geschichte im Industriequartier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

appellieren an den Nationalrat

Wanderwege (ZAW), die 3700 geworden ist, hat am Samstag Sigmund Widmer geleitete Idervortrag des Glarners Albert über das seit 1548 bestehende veiz am Kärfp gab prachtvolle gland. Die Traktanden warfen timmten die anwesenden rund den Nationalrat zu.

eklichsten Erinnerungen der 430 mer gehört –, sondern sich mit ktion «Weg vom Teer» gegen die iende Verteerung «ihrer» Wan- e gewehrt. Diese sind im Zuge gestiegenen Ansprüche zu 40 hart und staubfrei gemacht, also gentlich zerstört worden. Mit Ver- der Wanderrouten auf Natur- ersucht man unablässig, diesem

Wanderfreunde empfindlichen steuern. Bei Eglisau ist es dank itgegenkommen der Grundbesit- ungen, ein Teilstück der Hoch- ule auf einen Fussweg zu verle- e bescheiden gewordene ZAW ist mit einem bestimmten Wechseln harten und weichen Abschnit- rieden und strebt eine Senkung ranteils um fünf bis zehn Prozent

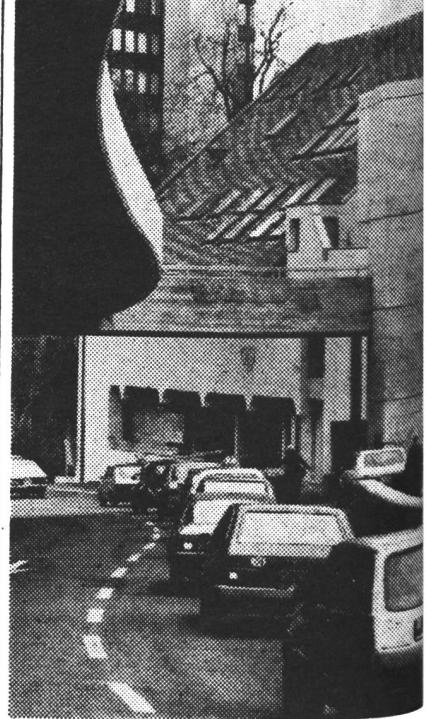
allem sind die Wanderfreunde inge. Die Kreisleiter wachen mitugen über die ihnen anvertrauten ecken und melden Schäden denigen Gemeinden. Diese – und seit hren auch der Kanton – leisten Beiträge an Markierung, Unter- Wegverlegungen, so dass der erbeitrag von 10 Franken nicht

ztend

erhöht werden musste. Es treffen auch immer wieder Spenden ein, so beispielsweise das dem Geschäftsleiter Alfred Dübendorfer ausgehändigte Kuvert mit 2000 Franken von einem nicht mehr wanderfähigen alten Mitglied. Ansonsten erwiesen sich betagte Mitglieder als noch sehr munter und rührten überzeugt die wohl-tätige Wirkung des Wanderns. Die grosse Teilnehmerzahl an geführten Tages-wanderungen und Wanderwochen erhär-tet ihre Aussagen. Einen neuen Auf-schwung der Bewegung erhoffen sich viele von der durch die Waldschäden ver-stärkten Sensibilisierung der Bevölke- rung für gesunde Lebensweise.

Betagte von Tram erfasst

(TA) Zum zweitenmal innerhalb von 24 Stunden ist eine betagte Frau von einem Tram erfasst worden (TA vom Montag). Der Unfall ereignete sich, als sie auf dem Fussgängerstreifen die Hofwiesenstrasse überquerte. Dabei wurde sie von einem Tramzug der Linie 11 angefahren und mehrere Meter mitgeschleift. Nach Angaben der Polizei musste die Frau mit Rippenbrüchen, Kopf- und Rückenverletzungen und einem Schlüsselbeinbruch ins Spital eingeliefert werden.



Bedrängt von allen Seiten, von Problem-Wohnungsnot – und vom Verkehr: das neu

Drahtschmidli-Neubau ab heute

chs. Die Geschäftsleitung des Jugendhauses Drahtschmidli hat am Montag an einer Pressekonferenz «das ausschliesslich repressive Vorgehen der Stadtpolizei» im Raum Platzspitz/Mattenbrüggli verurteilt. Die Vertreibungsaktionen à la «Drogentaktik Riviera» verschärfen im Gegenteil die Situation und seien keine Lösung für die Probleme mit den Obdachlosen und der Jugendszene beim Platzspitz, meinte Ge-schäftsführer Adi Molinari. Auf die Frage eines Journalisten der «Wochen-Zeitung» hat die Geschäftsleitung anderseits bestätigt, dass verschiedene Zürcher Karate-Klubs zwecks Schaffung eines drahtschmidliegenden Ordnungsdienstes angefragt



Obdachlosenlager polizeilich geräumt

chs. Die seit November vergangenen Jahres unter dem Mattenbrüggli an der Sihl lagernden Clochards wurden am Freitagmorgen auf einen Polizeitransporter verladen und in die Nähe der Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz verfrachtet. Dort lassen sie sich vorläufig auf dem städtischen Lagerplatz für Zigeuner nieder. «Die ganze kalte Jahreszeit durften wir hier unter der Brücke frieren, und jetzt, da es ein bisschen wärmer und angenehmer wird, müssen wir uns verziehen.» Sie finden dies ungerecht, die sechs Männer.

Vordergründig scheint ein Zusam-menhang zwischen dem Räumungster-

min und der am Dienstag bevorstehen-den Eröffnung des neuen Jugendhauses offensichtlich, doch die zuständigen Stellen dementieren dies: Der für die Räumung zuständige Polizeifunktionär hat die Clochards wissen lassen, dass dafür ein Stadtratsbeschluss vorliege und die Polizei als ausführendes Organ handeln müsse. Kripo-Presse-sprecher Hans Holliger erklärte auf Anfrage hin-gegen, in dieser Sache habe das Polizei-kommando in eigener Kompetenz ent-schieden, unter anderem weil der durch die Schneeschmelze zu erwartende An-stieg des Sihl-Wasserspiegels das Ob-dachlosenlager gefährden könnte.

(Bild Reto Oeschger)

Fahrende verurteilen Polizeiaktion

chs. Gegen die polizeiliche Wegwei-sung der Obdachlosen, die vom No-vember bis am vergangenen Freitag-morgen unter dem Mattenbrüggli an der Sihl ihr Lager aufgeschlagen hatten (vgl. TA vom Samstag), protestieren auch die Fahrenden. In einer am Montag veröffentlichten Presse-mitteilung heisst es dazu: «Die Rad-genossenschaft der Landstrasse wendet sich aufs vehementeste ge-gen diese Wegweisung der Obdach-losen und wirft den Verantwortli-chen vor, durch die unangebrachte Schaffung von Reservaten die Bil-dung von Ghettos voranzutreiben.»

und die rasche Realisierung des geplan-ten Quartierzentrums im Kanzleischul-haus. Ein was entmutigt

g... worden
se... fasse die
schen Ve
zelinitiativ

W... g...
gendhaus zuge-
deren, dass di
letzte Tagen...
Neubau Draht...
zugeben. Mol...: «Ein Teil der GL ist
der Meinung, die flankierenden Mass-